

Name des Programms	Kompetenzanalyse Profil AC an allgemeinbildenden Schulen und an beruflichen Schulen
Bundesland	Baden-Württemberg
Zuständigkeit / Ansprechpartner/in	Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Projektbüro Kompetenzanalyse Profil AC Projektleitung Frau Susanne Kugler Tel.: 0711 - 279 2758 E-Mail: susanne.kugler@km.kv.bwl.de
Finanzierung	Kultusministerium Europäischer Sozialfonds (ESF) Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit
Rahmenvereinbarungen	Rahmenvereinbarung zur vertieften Berufsorientierung zwischen Regionaldirektion Baden-Württemberg und Kultusministerium (vertiefte Berufsorientierung gem. § 33 SGB III i.V.m. § 421q SGB III)
Art des Programms	Landesprogramm
Laufzeit	2008 - 2011
Zielgruppe / Größenordnung	Alle Schülerinnen und Schüler der Werkreal-/Hauptschulen der Klassen 7 sowie alle Schülerinnen und Schüler des Berufseinstiegsjahres der beruflichen Schulen. Alle Schüler/innen der Sonderschule mit Bildungsgang Förderschule oder Hauptschule und alle Schülerinnen und Schüler des Berufsvorbereitungsjahres der beruflichen Schulen.
Ziele	Schülerinnen und Schüler sollen durch die Einführung der Kompetenzanalyse Profil AC an Schulen noch gezielter in der Berufsorientierung bzw. der Berufswegeplanung unterstützt werden. Durch den Einsatz des Verfahrens soll eine objektivierte Bewertung der individuellen überfachlichen Leistungen der Schüler/innen ermöglicht werden, konkrete Ansatzpunkte für die individuelle Förderung der Schüler/innen sollen gefunden werden.
Konzeptionelle Schwerpunkte / Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Anpassung des Verfahrens Kompetenzanalyse Profil AC an die Leistungsmöglichkeiten und die Zielsetzung in der jeweiligen Altersgruppe – sowohl in den allgemeinbildenden als auch in den beruflichen Schulen. • flächendeckende Einführung der Kompetenzanalyse / Profil AC in der Klassenstufe 7 • Entwicklung von Ansätzen und Angeboten zur individuellen Förderung in den verschiedenen Schultypen, die eine

	<p>individuelle Förderung über die Schnittstellen der Schularten hinweg gewährleisten</p>
<p>Elemente</p>	<p>Kompetenzanalyse / Profil AC Das Verfahren Kompetenzanalyse Profil AC an Schulen umfasst standardisierte Einzel- und Gruppenaufgaben in fünf Kompetenzfeldern (Methodenkompetenz, Sozialkompetenz, Personale Kompetenz, Berufsspezifische Kompetenz, Kulturtechnische Kompetenz) mit bis zu 18 Merkmalen im Bereich der allgemeinbildenden Schulen und bis zu 20 Merkmalen im Bereich der beruflichen Schulen. Die Verfahren bauen aufeinander auf und haben ein gemeinsames Grundgerüst.</p> <p>Für die Kompetenzanalyse ist ein Bearbeitungszeitraum von ein bis drei Wochen vorgesehen. In Gruppen von maximal acht Schülern werden in den Hauptschulen sechs, in den Sonderschulen acht Aufgaben und in den beruflichen Schulen neun Aufgaben bearbeitet. Zusätzlich werden optionale Aufgaben zur Verfügung gestellt. Im Anschluss an die Aufgaben füllen die Schüler einen Selbsteinschätzungsbogen am Computer aus. Jede Gruppe wird bei der Bearbeitung der Aufgaben von zwei-drei Lehrkräften begleitet, die ihre Beobachtungen schriftlich festhalten und in einem Beurteilungsbogen zusammenfassen. Mit Hilfe der Software für das Analyseverfahren wird dann für jeden Schüler ein individuelles Kompetenzprofil erstellt.</p> <p>Lehrkräfte und Schüler besprechen gemeinsam das aus dem Verfahren ermittelte Profil. Förderziele und Fördermaßnahmen werden erarbeitet und ein Förderplan erstellt. Das Kompetenzprofil, als wichtiges Element der Berufswegeplanung, zeigt Fähigkeiten und Talente der Schülerinnen und Schüler auf, die ein Zeugnis nicht abbilden kann. Das Profil dient als Instrument Berufsvorstellungen zu entwickeln, die den Stärken der Jugendlichen besonders entsprechen.</p> <p>Die Lehrkräfte, die das AC durchführen, unterrichten in der Regel in den Klassen und fungieren als Bindeglied zwischen AC / Schüler/innen und den weiteren Lehrkräften in der Klasse. Die Ergebnisse des AC und die Förderpläne werden in den Klassenkonferenzen besprochen.</p> <p>Individuelle Förderung Der Erfolg der individuellen Förderung steht und fällt mit der Bereitschaft der Jugendlichen, sich auf diesen Prozess einzulassen. Der individuelle Förderplan jeder Schülerin / jeden Schülers wird kontinuierlich fortgeschrieben und reagiert damit auf Entwicklungsfortschritte, aktuelle Problemlagen und neue Aufgabenstellungen.</p> <p>Die einzelnen Schulen und Schultypen erproben derzeit Ansätze und Konzepte zur individuellen Förderung.</p> <p>Für den Bereich Werkreal-/Hauptschule ist eine Konzeption zur "Individuellen Förderung auf der Grundlage der Kompetenzanalyse Profil AC an Schulen" für die Lehrkräfte erarbeitet worden, weitere Materialien befinden sich in der Entwicklung. Seit September 2009</p>

	<p>finden Fortbildungen statt.</p> <p>Im Bereich der beruflichen Schulen werden seit September 2008 Fortbildungen zur individuellen Förderung auf der Grundlage der Kompetenzanalyse angeboten. Eine entsprechende Handreichung ist online abrufbar.</p> <p>Vorrangiges Ziel bei den unterstützenden Angeboten zur individuellen Förderung ist, den Lehrkräften mögliche Hilfen anzubieten, um die Kompetenzanalyse und deren Ergebnisse mit dem Förderkonzept der Schule eng zu verknüpfen.</p> <p>Schulung der Lehrkräfte: Die Lehrkräfte werden in mehrtägigen Schulungen auf die Umsetzung des Profil AC vorbereitet. Innerhalb von drei Jahren (2008 - 2010) werden mehr als 5.000 Lehrkräfte geschult.</p> <p>Zu den Inhalten der Schulung gehören die theoretische Einführung in das Verfahren und seine Bestandteile, die praktische Erprobung einzelner Bausteine des Verfahrens, Anregungen für die Umsetzung der individuellen Förderung auf der Grundlage der Kompetenzanalyse an Schulen, eine Einführung in die Software sowie die Planung der Durchführung des Verfahrens.</p> <p>Support / regionale Strukturen: Seit September 2008 unterstützen regional 48 Verfahrensexperten, angesiedelt an den Schulämtern, die Werkreal-/Haupt- und Sonderschulen und wirken an der Weiterentwicklung des Profil AC mit. Sie haben koordinierende und beratende Aufgaben und sind ein Bindeglied zum Projektbüro.</p> <p>Für die beruflichen Schulen wurden 17 Multiplikator/innen ausgebildet, die die Fortbildungen in der Kompetenzanalyse durchführen und die Schulen beim Einsatz des Verfahrens begleiten.</p>
<p>Beteiligte Institutionen und Personen</p>	<p>Projektbüro</p> <p>Verfahrensexperten und Multiplikatoren</p> <p>Schüler/innen sowie Lehrkräfte der Hauptschulen, Werkrealschulen, der Sonderschulen, des Berufseinstiegsjahres und des Berufsvorbereitungsjahres, Eltern, außerschulische Förderpartner und Betriebe.</p>
<p>Kooperationspartner</p>	<p>CJD Offenburg und MTO Tübingen</p> <p>Berufsbildungswerk Waiblingen</p> <p>Pädagogische Hochschulen Ludwigsburg und Freiburg</p>
<p>Verankerung mit anderen Programmen</p>	<p>Individuelle Lernbegleitung für Schülerinnen und Schüler an Werkreal-/Haupt-, Sonderschulen und beruflichen Schulen</p>
<p>Anmerkungen / Beispiele</p>	<p>Handreichung Berufliche Schulen / Individuelle Förderung im Berufseinstiegsjahr: http://www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/</p>



	s/xxx/show/1239285/Downloadversion.pdf
Evaluation	MTO - Mensch Technik Organisation GmbH Tübingen
Link	http://kultusportal-bw.de